

Antrag an die Mitgliederversammlung des Netzwerks Grundeinkommen von
Monika Weckenbrock

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die Einrichtung einer auf zwei Jahre befristeten Arbeitsgruppe die ein (partielles)BGE fordert, in Höhe von 10% des aktuellen Bruttoeinkommens (circa 250 € 2011) das abgesehen von der Höhe den Kriterien des Netzwerkes entspricht. Die Arbeitsgruppe soll den Vorschlag weiter ausarbeiten und für die Verwirklichung innerhalb von zwei Jahren sorgen.

Begründung:

1. Es ist besser in zwei Jahren ein partielles BGE für alle durchzusetzen, dass wachsen kann, als noch weitere neun Jahre über das BGE nur zu reden.
2. Die Höhe dessen was als existenzsichernd gelten kann ist nicht eindeutig ermittelbar, da es ungewöhnliche Menschen wie z.B. Rüdiger Nehberg gibt die mit sehr wenig bis gar keinem Geld zumindest phasenweise, auskommen.
3. Die Höhe des BGE ist auch innerhalb der Grundeinkommensunterstützer umstritten. Es könnte der Versuch sein alle Befürworter auf eine klare Forderung zu vereinen.
4. Ein partielles BGE für alle wäre die beste Werbung für ein BGE
5. Der Schritt vom Aufstocken bei Hartz 4 und einem partiellen BGE in der geforderten Höhe wäre in finanzieller Hinsicht nicht unbedingt groß, wohl aber in rechtlicher und deshalb ein Fortschritt.
6. Verdeckte Armut könnte durch solch ein BGE verringert werden.